



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
140 (1929)**

596 (23.12.1929) Abendblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Gebieten RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellung RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pfg. — **Abbestellen:** Waldhofstraße 6, Schweibingerstraße 12/20, Meerfeldstraße 12, No. Friederichstraße 6, Fo. Hauptstraße 68, W. Dapperstraße 2. — Erscheinungsdauer wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051. Postfach-Konto Nummer 17590 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Kriegsbeilage: Im Anzeigenteil RM. —, 40 die 20 mm breite Kolonnenbreite; im Reklameteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsjahr Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochensind: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochensind: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochensind: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 23. Dezember 1929

140. Jahrgang — Nr. 596

# 5,825 Millionen = 13,82% stimmten mit Ja!

## Kritischer Ueberblick über das Kampffeld am Tage nach dem Mißerfolg des Volksentscheids

### Amstliches Endergebnis

Berlin, 22. Dez.

Das vorläufige amtliche Endergebnis des Volksentscheids über das „Freiheitsgesetz“ ergab folgende Zahlen: Stimmberechtigt waren 43 111 161 Personen. Es wurden abgegeben 2 295 199, davon 110 707 ungültige Stimmen. Mit Ja stimmten 227 229, mit Nein 2 067 968 = 13,82 Prozent der Stimmberechtigten.

Da das beantragte Gesetz verfassungswidrig ist, hätte der Volksentscheid 210 555 888 Ja-Stimmen auf sich vereinigen müssen. Davon ist nicht einmal ein Drittel erreicht worden.

Die mit dem Volksentscheid verbundenen Parteien erhielten bei der letzten Reichstagswahl im Mai 1928 etwa 7 Millionen Stimmen.

Der Volksentscheid ist damit gescheitert.

### Berliner Kommentar

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Berlin, 22. Dez.

Das Ergebnis des Volksentscheids hat in politischen Kreisen wenig überrascht. Im großen und ganzen entspricht es dem, was man erwartet hatte. Die Schätzungen, die vorher aufgestellt wurden, bewegten sich zwischen 5 und 7 Millionen. Das man etwa über 7 Millionen noch hinauskommen könnte, hat man auch in den Kreisen, die das Volksbegehren veranlaßt haben, nicht erwartet. Dafür zeugt auch, daß man gestern und in den vorhergehenden Wochen nur noch sehr schwach die Werbetrommel rührte. Immerhin ist es

für die Bereitschaft der ganzen Nation sehr bezeichnend,

daß man nicht einmal die Stimmen aufzubringen vermochte, die bei der letzten Reichstagswahl den Parteien zustießen, die das Volksbegehren inszenierten. Insofern kann man in der Tat eine ekkantante Niederlage Hugenberg's konstatieren.

In den der Regierung nachstehenden Kreisen sieht man sich von dem Scheitern des Volksentscheids sehr bedrückt, nicht nur wegen der außenpolitischen Wirkungen eines solchen Ergebnisses, sondern auch wegen anderer Gründe. Schließlich sollte das „Freiheitsgesetz“ nach dem Willen seines Schöpfers nur den Kustoff bilden für eine Generaloffensive gegen die Reaktion. Man hofft nun, daß der vernichtende Beschluß des Unternehmers diese Art „nationaler“ Opposition verläßt und auch noch auf längere Zeit hinaus den Nährboden entziehen lassen dürfte.

Den Verlusten der Hugenberg'schen Presse, einen Erfolg der Aktion und sogar ein Gelingen des Volksentscheids festzustellen, kann man nur mit mildem Achseln beugen. Dabei handelt es sich um nichts mehr als um recht vage Auslegungsmöglichkeiten, mit denen man die geduldigen Gefolgsgeliebten über die Niederlage hinwegtäuschen möchte. Die Frage, ob der Volksentscheid verfassungswidrig sei oder nicht, ist bereits seit längerem eindeutig geklärt. Zudem würde die Auffassung, die Herrn Hugenberg's unermüdliche Pressemannschaft vertreten, zu den unannehmlichsten Schlussfolgerungen führen.

Welche Folgerungen für die Entwicklung innerhalb der deutschnationalen Volkspartei der nächste Ausgang des Volksentscheids mit sich bringen wird, läßt sich natürlich im Augenblick noch nicht absehen. Ganz zweifellos wird der Freiheitsgesetz Hugenberg's durch das Scheitern dieses ja von ihm selbst inszenierten Unternehmens nicht ohne Rückwirkung bleiben. Die recht harter Opposition innerhalb der Partei wird noch mehr an Boden gewinnen. Daß sie den Kampf gegen die Hugenberg'sche Richtung mit allen Mitteln fortzusetzen gedenkt, hat auch die schon die Stellungnahme Schiele's bei der Abstimmung über die Agrarvorlage gezeigt.

Das war eigentlich vorzuzusehen, da ja die Abstimmung beim Volksentscheid im Gegensatz zur Eintragung für das Volksbegehren in der Form der geheimen Wahl vor sich geht.

### Am Hilferdings Nachfolge

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Berlin, 22. Dez.

Die Entscheidung über die Ernennung des neuen Finanzministers dürfte, wie uns von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, nicht schon heute, sondern erst im Laufe des morgigen Tages fallen. Das dürfte seinen Grund darin haben, daß, wie bereits mitgeteilt, Herr Herz sich eine Frist zur Ueberlegung ausbedungen hat. Er hat nach den Mitteilungen eines Berliner Montagblattes Bedenken geäußert, im jetzigen Augenblick unmittelbar vor dem Zusammenritt der Haager Schlusskonferenz das verantwortungsvolle Amt des Finanzministers anzutreten. Im Haag sei die erste Bedingung das geschlossene Austreten der deutschen Delegation.

### Dr. Herz der kommende Mann?

Dr. Herz ist Nationalökonom und Schriftsteller. Von 1919 bis 1922 war er stellvertretender Redakteur der „Freiheit“ in Berlin. Seit 1920 ist er Mitglied des Reichstags. In den letzten Jahren war er Sekretär

der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Haushalt- und Finanzfragen waren während seiner Tätigkeit als Abgeordneter sein wichtigstes Arbeitsgebiet.

### Gegen Legendenbildung

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Berlin, 22. Dez.

Der „Tag“ hatte behauptet, daß für den Rücktritt des Staatssekretärs Poppi u. a. auch der Brief Kricheldorf's habe, der von ihm den Ueberregierungen wegen der Ueberweisungen zugesandt worden sei. Diesen Brief habe Poppi ohne Wissen des Kabinetts von sich aus abgelehnt.

Von zuständiger Seite wird diese Darstellung für unzutreffend erklärt. Das Kabinett habe sich verständlich von diesem Schreiben Kenntnis gehabt. Gleichgültig wird betont, die Demission Hilferding's sei darauf zurückzuführen, daß er für seine Politik nicht die Billigung der in der Regierung vertretenen Parteien erhalten konnte.

### Appell an das Reichsgericht?

(Drahtbericht unseres Berliner Büros)

Berlin, 22. Dez.

Bei den Deutschnationalen wird man sich nicht damit beruhigen, daß der Volksentscheid abgelehnt worden ist. Man versteht sich immer mehr darauf, daß die amtliche Interpretation irrig sei, wonach zur Annahme eines Volksentscheids eine Mehrheit von 20 Millionen Stimmen, also der Hälfte aller Wahlberechtigten, notwendig ist. Man behauptet dort, daß das Gesetz angenommen sei, da im Verhältnis zu den Ja-Sagern nur eine verschwindend kleine Minderheit gegen das Gesetz gestimmt habe und beachtlich offenbar, die Angelegenheit vor das Wahlprüfungsgesicht zu bringen.

### Abschließende Worte zum Volksentscheid

Obgleich, wie voranzusehen war, die Stimmen für das sogenannte Freiheitsgesetz im Volksentscheid die Zahl der Einzeichnungen für das Volksbegehren überstiegen haben, kann doch nur von einem Mißerfolg der groß angelegten Aktion der deutschnationalen Parteivorstände und des Stahlhelmführers gesprochen werden. Ein Mißerfolg nicht etwa nur in dem Sinne, daß das sogenannte Freiheitsgesetz nicht die notwendige Mehrheit gefunden hat, um maßgebend für die deutsche Außenpolitik zu werden. Dieses Ziel lag überhaupt jenseits jeder Möglichkeit. Auch in ihren fälschlichen Träumen konnten die Verantwortlichen des Volksbegehrens nicht mit der Möglichkeit rechnen, mehr als 20 Millionen wahlberechtigter Männer und Frauen für ihre Sache zu gewinnen. Aber auch das andere Ziel ist nicht erreicht worden, das Hugenberg und Seidte immerhin als erreichbar vorgezeichnet haben mag. Bei der Einleitung der ganzen Bewegung bestand die Absicht, einen großen Sturm zu entfachen, der weite Volksteile über die Kreise der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten hinaus erfassen und gegen den Programm mit fortziehen sollte. Auch diese Erwartung ist enttäuscht worden und wenn die Verantwortlichen des Volksbegehrens auch noch soviel zum Troste und zur Erleichterung vorbringen mögen, so können sie damit doch die eine Tatsache nicht verschweigen, daß der Ausgang des Unternehmens auch in ihrem Sinne einen Fehlschlag bedeutet und hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben ist.

Dieser Ausgang beweist nicht etwa, daß das deutsche Volk den Programm-Plan willkommen heißt und den Kampf gegen Verfassungsverstöße, die auch in dieser neuen Form unerfüllbar sind, von vornherein aufgibt. Er beweist nur, daß das Volk in seiner Gesamtheit sich nicht auf einen solchen Kampfboden drängen läßt. Es wäre aber alle

Maßen töricht, wenn wir uns jetzt wegen des Programm-Planes gegenseitig zerrissen wollten. Denn außenpolitisch müssen wir auf demselben Wege wie bisher weiterzukommen versuchen, und es drängen sich und jetzt ganz andere Aufgaben auf, als etwa der mühsame und verhängnisvolle Kampf, den der deutschnationale Parteivorstand durch das Volksbegehren entfesselt hat. Die Propaganda für den Volksentscheid hat aus den innerpolitischen Feindschaften der letzten Tage, aus der erschreckenden Kreditkrise des Reiches und der Stadt Berlin Kapital zu schlagen versucht. Aber gerade diese innerpolitischen Beschwerden und Gefahren haben uns gezeigt, wie grundfalsch und töricht es ist, die Bürger des Reiches zum Kampfe gegeneinander aufzurufen, wenn alle Kräfte angespannt werden müssen, um im Innern Ordnung zu schaffen. Haben nicht die Vorgänge im Reichstage mit mehr als wünschenswerter Deutlichkeit bewiesen, daß wir innerpolitisch in eine Sackgasse geraten und alle Reformpläne auf das schwerste gefährdet sind, wenn der Spalt im Bürgertum nicht geschlossen wird, der durch das Volksbegehren aufgerissen worden ist?

Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre das Volksbegehren kurz vor dem Ziele zusammengebrochen. Nur ein knapper Zusatzsieg hat es gerettet. Die Aktion ist bis zum Volksentscheid durchgeführt worden und gescheitert. Jetzt ist es genug dieses Kampfes. Wir brauchen eine geschlossene bürgerliche Front, wenn wir nicht dem wirtschaftlichen und finanziellen Verfall preisgegeben werden, vor dem wir stehen. Diese Erkenntnis muß sich jetzt vor allen Dingen in der deutschnationalen Partei durchsetzen und man kann nur hoffen, daß die notwendige Klärung nicht zu lange auf sich warten läßt.

### Politische Weihnachtspause

Der Reichstag hat diesmal keine Sitzungen bis an die Schwelle des Weihnachtsfestes ausgedehnt. Man kann sich nur eines Falles in der Nachkriegszeit erinnern, in dem sein Vorkämmerer sogar noch weiter gegangen ist. Unter dem Kabinett Hebrich hat das Parlament einmal die Nacht vom 22. zum 23. Dezember in Anspruch nehmen müssen, um mit dem Pensum fertig zu werden. Auch diesmal ist es nicht ohne Rücksichtigung abgegangen. Aber man hat doch wenigstens noch eine Kiempause vor dem Weihnachtsfest offen gelassen und den Abgeordneten nicht zugemutet, die Reihe vom Heilmischen Herbe am Tage vor dem Weihnachtsfest selbst anzutreten.

Der Reichstag ist diesmal, wie auch bei früheren Gelegenheiten schon, den Beweis nicht schuldig geblieben, daß er unter dem Druck der Notwendigkeit auch rasche Arbeit leisten kann. Zunächst waren es zwei Aufgaben, die nach dem Willen der Regierung und der Mehrheitsparteien unbedingt vor Weihnachten noch erledigt werden mußten: Die Sozialreformvorlage und das Sofortprogramm. Das die Sozialreformvorlage anlangt, so schickten sich schon am Samstag wieder die Abgeordneten, die ein Zusatzbeschluss über die Erhöhung des Werklohngesetzes aufgestellt hatte. Es handelte sich hier, wie sich bei ruhiger Ueberlegung herausstellte, überhaupt um eine Bagatelle. Nach der Regierungsvorlage sollte der Juni-Markt-Joh für Futtergerste bis zum Ende des Jahres 1930 gelten. Daran sollte der Juni-Markt-Joh eintreten. Diese letzterwähnte Bestimmung wurde dann von einer Mehrheit der Deutschnationalen und der agrarischen Abgeordneten aller Parteien gestrichen. Darüber geriet das Zusammenhalten der Mehrheitsparteien in Gefahr. Man überlegte sich aber dann, daß der Juni-Markt-Joh zunächst noch in einiger Ferne steht und daß neue Verhandlungen geführt werden sollen, ehe er in Kraft tritt. So wurde die Regierungsvorlage wieder hergestellt und die Mehrheitsparteien blieben bei der Verabschiedung der Sozialreformvorlage einig und geschlossen, immerhin ein Beweis dafür, daß diese Mehrheit auch in recht schwierigen Fragen tragfähig sein kann.

Die Verabschiedung des Sofortprogrammes erschien von vornherein gesichert, nachdem sich in der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei eine Mehrheit für die Zustimmung zu einer Erhöhung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung entschieden hatte. Bei der Erhöhung der Tabaksteuer machte die Kontingentierung der Zigarettenfabrikation zunächst einige Schwierigkeit. Die Meinungsdivergenzen wurden aber beseitigt und es wurde der Regierung der Mehrvertrag aus der Tabaksteuer bewilligt, mit dem sie zunächst den Schlüssel zu einer erfolgreichen Kreditaktion für das Reich in der Hand zu haben glaubte. Auch die Erhöhung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung fand eine Mehrheit. Nachdem die Durchführung des Steuerreformprogramms mit Hilfe der Sozialdemokratie noch zweifelhafter geworden ist, als sie es ursprünglich schon war, kann man auch beim besten Willen nicht mehr verlangen werden, daß die Deutsche Volkspartei sich in einem wichtigen Punkte ohne Bürgerhaften für die Erledigung des Gesamtprogrammes zu einer Vorleistung verstanden hat. Man kann sich dabei nur auf einen Vorbehalt berufen: Die Erhöhung des Beitrages gilt nur bis Mitte nächsten Jahres und muß dann zur neuen Diskussion gestellt werden.

Recht schwere Verwicklungen ergaben sich noch aus dem Schuldentilgungsgesetz, das kurz vor Vorlesung der Mehrheitsparteien ebenso unerwartet kam wie feinerseitig das Memorandum Schacht's der Regierung. Nach allen parlamentarischen Regeln konnte die Vereinbarung, die in diesem Punkte noch im allerletzten Augenblick zwischen der Regierung und den Mehrheitsparteien getroffen werden mußte, nicht ohne Rückwirkung auf die Stellung des Reichsfinanzministers bleiben. Denn die Vereinbarung war unter dem Druck des Reichspräsidenten erfolgt und sie bedeutete eine Niederlage für den Reichsfinanzminister, der sich den Ausgang ganz anders gedacht hatte. Ihm sollte das Vertrauensvotum des Reichstags den Rücken soweit stärken, daß er seine Position unter Umständen







## Die Wintersportlichen Veranstaltungen 1930

### Ein umfangreiches Sportprogramm

Die W.S. der „Internationalen Wintersportwoche“, und seine Bestandteile treten in diesem Winter mit einem besonders umfangreichen Sportprogramm an die Öffentlichkeit. Die deutschen Wintersportler interessieren naturgemäß in erster Linie die internationalen Veranstaltungen, die schon im Dezember bei geringerer Schneelage mit zahlreichen Wintersportveranstaltungen im Alpen- und Ostalpengebiet und im Oberbayrischen Alpenraum zu erwarten sind. In erster Linie sind dies die Wintersportveranstaltungen in der Schweiz, die im Dezember in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

Der Januar beginnt mit dem Zürcher Wintersportfest (4.-11. Jan.), das die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden. In der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

Der Januar beginnt mit dem Zürcher Wintersportfest (4.-11. Jan.), das die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden. In der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

14. Februar wird der traditionelle 30 km Distanzlauf des Schweizer Alpenclubs in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden. In der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

Der Januar beginnt mit dem Zürcher Wintersportfest (4.-11. Jan.), das die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden. In der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

Der Januar beginnt mit dem Zürcher Wintersportfest (4.-11. Jan.), das die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden. In der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Mannheim-M.Z.N. Budapest

Der S. I. R. Mannheim hat für den 5. Januar 1930 ein Turnier gegen den ungarischen Wintersportklub M.Z.N. Budapest abgebrochen. Die Mannheimer haben nunmehr folgende Mannschaften aufgestellt:

**Wintersport**  
W. I. R. Mannheim  
W. I. R. Mannheim  
W. I. R. Mannheim

## Rugby

Kauf der Rugby-Union hat diesmal auf große, bedeutende Ereignisse verzichtet. Nur in Westfalen und bei den Rheinländern, das als Provinzialturnier abgebrochen ist, um auch im Süden der Rugby-Union neue Kräfte zu gewinnen.

Die Rugby-Union hat diesmal auf große, bedeutende Ereignisse verzichtet. Nur in Westfalen und bei den Rheinländern, das als Provinzialturnier abgebrochen ist, um auch im Süden der Rugby-Union neue Kräfte zu gewinnen.

## Meister der Rüste

Deutschland im Höhen- und Dauerlauf voran.

Von den besten Höhen- und Dauerläufern haben sich im Laufe dieses Jahres zahlreiche Wettbewerben ereignet. Die besten Höhen- und Dauerläufer sind:

1. ...  
2. ...  
3. ...

## Arbeitsgemeinschaft der Turner und Schwimmer

Die Arbeitsgemeinschaft der Turner und Schwimmer ist die erste Schritt zur Vereinigung der Turner und Schwimmer. Die Arbeitsgemeinschaft der Turner und Schwimmer ist die erste Schritt zur Vereinigung der Turner und Schwimmer.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Am zweiten Weihnachtstag

Am zweiten Weihnachtstag hat die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Die Akademischen Weltmeisterschaften

Starke Beteiligung der Italiener.

Mit Rücksicht auf die 4. Internationalen Akademischen Weltmeisterschaften in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Der Sport an Weihnachten

Eine Vorwarnung auf die sportlichen Ereignisse der Festtage.

Es ist festzuhalten, daß der Weihnachtssport, wie man es im allgemeinen von Weihnachten erwartet, einen „Dauersport“ an den Tagen des Festes und des Sports bringen, es ist an diesen Tagen auch im Sport vornehmlich die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Bogen

Amateur-Vogelkämpfer Deutschlands.

Die Bogen- und Pfeilspitzen sind die ersten Schritte zur Vereinigung der Turner und Schwimmer.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Europameisterschaften im Ringen

Der Kampf der internationalen Amateur-Ringer.

Die Europameisterschaften im Ringen sind die ersten Schritte zur Vereinigung der Turner und Schwimmer.

## Am ersten Feiertag

Am ersten Feiertag hat die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Die Kanadier besiegen den Berliner Schlittschuhklub 6:2

Die Kanadier besiegen den Berliner Schlittschuhklub 6:2.

Die Kanadier besiegen den Berliner Schlittschuhklub 6:2.

## Internationales Ritt-Turnier in Stockholm

Das internationale Ritt-Turnier in Stockholm.

Das internationale Ritt-Turnier in Stockholm.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.

## Wintersport

Wintersport hat in diesem Winter ein besonders umfangreiches Sportprogramm. Die Wintersportveranstaltungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Metern stattfinden werden.



Die kanadische Verteidigung drängt den Berliner Sturm zurück.



# Kleinste Börsegeschäfte

### Feiertagsunterbrechung und Ultimo veranlassen härteste Zurückhaltung / Neue Exkulationen am Farbenmarkt verstimmen / Reportage nur auf 9 v. H. erhöht / Daranhin keine Deckungen zum Schluss / Anfangsniveau wieder erreicht

**Mannheim unregelmäßig**

Bei kleinem Geschäft war die Tendenz an den Börsen unregelmäßig. Die Höhe der Feiertage veranlasste alle Interessenten an erhöhter Zurückhaltung, zumal die Lage am Weltmarkt (stark angeknüpft) nicht im Dinstagsmarkt übermäßig kleine Kursrückgänge. Bei geballten waren Waldbot und Südd. Zucker, während Farben, Kunstschmelze, Eisen, Stahl, Zinn, Zink, Kupfer und Braunerzinner waren im allgemeinen die Veränderungen sehr klein; nur einige Spezialwerte machten eine Ausnahme und lagen etwas härter unter Druck. Die Rückläufe waren hier größer, obwohl Angebot nur wenig herauskam, doch genügte dies schon bei einer kurz überhandnehmenden Kaufmännerei, um Rückwärtigen bei Besitztümern und Deutsche Vorkauf von 5 bis 6 v. H. herabsenkten, Menten bis, aber überlegend gehalten. Nach den ersten Kursen traten infolge der Geschäftsklage

seit Montag 10 zu 11 v. H. ein, doch ergab sich die Tendenz später wieder, sodass die zwischenzeitlich eingetretenen Rückwärtigen fast vollkommen wieder ausgeglichen werden konnten. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 8 v. H. leicht.

### Berlin bei kleinem Geschäft schwächer

Die heutige Börse hatte unter verschiedenen Schwierigkeiten zu leiden. Meistens war das Geschäft das Viehmarkt, sodass die ersten Kurse nicht angezogen werden konnten, zweitens kam das Geschäft, wie immer Montag, nur schwer im Gange, drittens waren die Feiertage hier Schatten voraus und viertens machte sich der nahe Ultimo bemerkbar. Hinter diesen rein börsenwirtschaftlichen Momenten wirkten politische und wirtschaftliche Überlegungen, auch wenn sie geringfügig waren, zurück. Vortage hatte man noch mit einer freundlicheren Börse gerechnet, da die schwachen Fragen der letzten Woche (Kreditreform, Reichsbedienstet, Volksdienst, Zulieferer) insoweit ihre Erledigung gefunden haben.

Die Spekulation befanderte wenig Neigung zu Reueengagementen, und das Geschäft hielt sich wieder einmal in engen Grenzen. Die ersten Notierungen zeigten meistens nur unbedeutende Veränderungen, waren die Samstagsklausuren. Anleihen ruhig, Kreditmarkt geschäftlos. Der Geldmarkt zeigte eine leichte Erleichterung für Tagesgeld bei einem Satz von 7½-8½.

Monsiegers lag mit 94-105 und Warenmehl mit etwa 7½ v. H. unverändert. Nach den ersten Kursen blieb das Geschäft sehr klein, und die Tendenz neigte eher weiter zur Schwäche. Angebot neu einlaufende Getreidemehle am Farne markt, verstimmt, die wieder für Notierung eines länd. Großmehls angeführt sein sollen.

Am Geldmarkt war das Geschäft bei unregelmäßiger Tendenz sehr ruhig. Die seit vier Jahren nicht mehr ge-

handelten Thale-Dien wurden heute 40 v. H. höher mit 205 v. H. wieder notiert. Die geführtesten Kreditkreditationsmaßnahmen der Großbanken bei Ausgabe des Repressgeldes dürften sich nicht bekräftigen, jedenfalls wurde bei Satz nur um ¼ v. H. erhöht auf 9 v. H., während man mit einer Erhöhung bis zu 9½ v. H. gerechnet hatte. Demnach sind letzten gegen Schluss keine Deckungen ein, die bei den weißen Papieren das Anfangsniveau wieder erreichen und teilweise sogar noch übersteigen ließen.

## Trotz fester Auslandsmärkte Getreidegeschäft zurückhaltend

### Geringes Inlandsangebot - Mehl geschäftlos

### Berliner Produktenbörse v. 22. Dez. (Sig. Dr.)

Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage und die bezüglich der neuen Holzregulierungen immer noch vorhandene Unsicherheit machte sich heute, trotz der Festigkeit der Auslandsmärkte, harte Zurückhaltung geltend. Das inländische Angebot von Brotgetreide ist ziemlich gering, die Herberungen lauten etwa 2-3 A. d. st. für Weizen waren verteilt 2 A. für Roggen 1 A. höhere Preise zu erzielen. Für Auslandsweizen waren die Offerten um 10 bis 12. Holl. Gulden je 100 Bq. erhöht, es zeigte sich heute jedoch nicht zum irgendwelchem Kaufinteresse. Am Vorratmarkt war Weizen bei geringen Umläufen sehr gehalten, Roggen zeigte nur unbedeutendere Preisveränderungen, ledigliches Dezember-Roggen nur auf Grund der zu heute erfolgten umfangreichen Käufungen um 1 A. gedrückt. Weidie lagen bei unbedeutenden Herberungen geschäftlos. Hefe im Preise gut behauptet, Gerste fest.

Wichtig notiert wurden: Weizen 218-44, Icher; Dez. 250,00; März 170,00-70; Mai 278,00; Roggen 170-72, Icher;

Dez. 185; März 202,00-206,70; Mai 218-21 B. Gerste 188 bis 200, rubia; Wintergerste 167-77, rubia; Futter 180 bis 55, Icher; Dez. -; März 173-78; Mai 157,50 v. O. bis 187 B. Weiz; rundlicher 182; mittl. Weizenmehl 28,25 bis 28, Icher; Roggenmehl 28,25-29,00, Icher; Weizenklein 11-14, Icher; Roggenklein 9,75-10,25, Icher; Weizenklein 29-30; B. Spezialgerste 24-26; Wintererbsen 21-22; Weizenklein 25-26; Weizenklein 18,50-20; Weizenklein 18,50-24; Vapinen, März 15,75-1,75; gelbe 16,50-7,50; Gerobolla, neue 26-31; Roggenklein 18,50-20; Weizenklein 17,50-18; Trockenfenchel 3,25-4,00; Safranextrakt 17,50-18; Rapsöl 14,50-15,10; Speisefett 14,50-15,10; r. 2,00; rote 2,50-3,00; gelbfisch. 2,75-3; Tabakextrakt in Fla. 2,50-3; Rohextrakt unregelmäßig. Abg. Tendenz ruhig.

### Mannheimer Produktenbörse vom 22. Dezember (Eigenbericht)

Die Tendenz am deutschen Produktenmarkt ist für Getreide sehr für Futtermittel ruhig und für Mehl bekräftigt. Angeboten wurde:

Kohlsaatweizen	28,50-32,00	Speisefett	14,50
rot. Weizen	27,00-27,25	Trockenfenchel	3,75-10,50
rot. Roggen	19,75	Speisefett	14,50-15,10
rot. Gerste	17,00-17,20	Weizenmehl 18,50	30,00
rot. Braunerz	20,00-20,20	Weizenmehl 21,00	31,00
Rapsgerste	10,00-12,00	Roggenmehl 20,00	26,25/30
Weiz. Klei	10,00	Weizenmehl 19,50	
Weiz. Klei	15,00-15,00	Weizenklein 18,50-20,00	
Rapsklein	15,00-15,00	Roggenklein 18,50-20,00	
Kaputtsaat	15,00-15,00	Roggenklein 18,50-20,00	
Rapsklein	15,00-15,00	Roggenklein 18,50-20,00	

Die Preise verstehen sich per 100 Bq., woggenfrei, Mannheim.

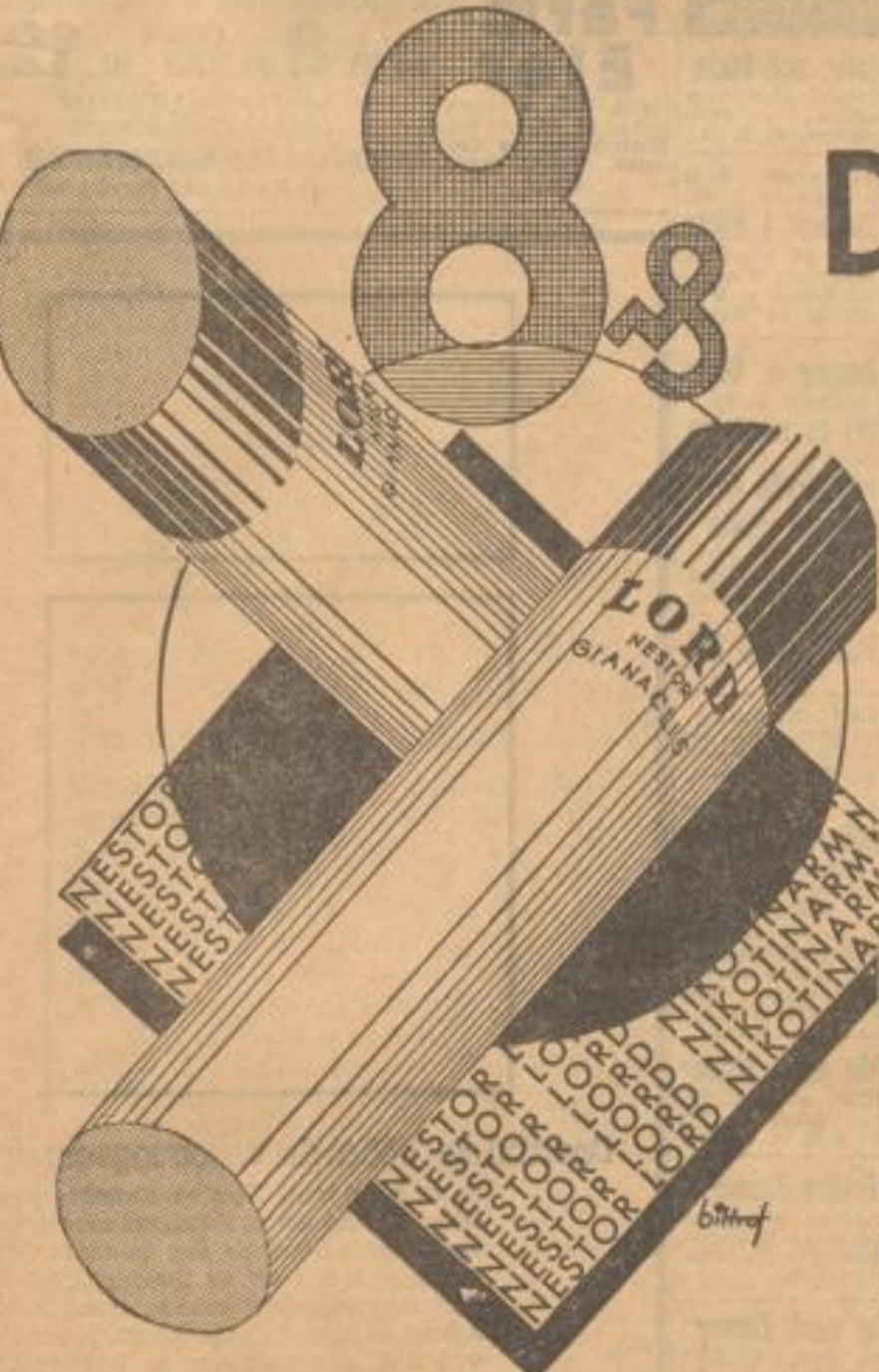
## Zu der furchtbaren Flugzeug-Katastrophe bei Neu-Ruppin



Die Trümmer des bei Neu-ruppin abgestürzten Flugzeug „Teneriff“

Die Piloten v. Schröder und Ahrecht (links), die den Tod fanden, rechts Eichenstoss, der mit Verletzungen davorkam

Das deutsche Krebs-Verkehrsflugzeug „Teneriff“ wurde auf seinem Rückflug von Marakech kurz vor Erreichung des Flugfelds Berlin in der Nähe von Neu-ruppin notlanden. Die Maschine überhob sich und ging in Flammen auf. Zwei der Piloten, der Vorkabine der Vorkabine von Schröder und der Hauptkabinen Ahrecht, fanden den Tod. Der Bordmechaniker Eichenstoss erlitt leichte Verletzungen.



## DIE HOCHWERTIGSTE CIGARETTE

Auf allen Gebieten werden Dinge, obgleich sie derselben Art und Klasse angehören, ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen besonders bevorzugt. Einerlei ob es sich um Menschen, Tiere oder Sachen handelt, sie werden stets als Elite unter ihresgleichen bezeichnet, weil sie in jeder Beziehung höher eingeschätzt werden. Den Naturgesetzen zufolge setzen sie sich durch und erwerben allgemeine Wertschätzung. Wer kennt nicht z. B. unsere berühmte nikotinarmer LORD? Ihr Wert liegt darin, daß ihre große Überlegenheit gegenüber anderen Marken durch jede nur mögliche wissenschaftliche Garantie gewährleistet wird, die dem Raucher volle Reinheit unseres wertvollen Produktes sichert.

**Wir halten es nicht für übertrieben zu behaupten, daß die Raucher unserer**

# LORD

## CIGARETTEN

als privilegiert gelten, weil es ihnen gelungen ist, eine solche Marke zu finden.

Nestor LORD NIKOTINARM übt eine wohltuende und ausgleichende Wirkung aus und beeinflusst in angenehmer Weise Ihr Wohlbefinden. Rauchen Sie NESTOR LORD NIKOTINARM langsam, dann sind Spuren von Nikotin im Rauch kaum mehr nachweisbar, und Sie haben trotzdem den Genuß eines süßduftenden, hocharomatisierten Cigarette

NESTOR GIANACLIS CIGARETTENFABRIK G. M. B. H., FRANKFURT AM MAIN

Alle Tabake zur Herstellung von NESTOR LORD werden nach dem im Reichsgesundheitsamt, Berlin, ausgearbeiteten Verfahren durch die beeidigten Handels-Chemiker Prof. Dr. G. Popp und Dr. H. Popp, Frankfurt a. M., geprüft und analysiert.



Todes-Anzeige

Mein lieber, guter Vater und Schwiegervater, unser treubesorgter Großvater Herr Versicherungsdirektor

Ernst Thenau

Ist heute nacht im 65. Lebensjahre sanft entschlafen in tiefstem Schmerze:

- Margarete Groß geb. Thenau
Joh. Georg Groß
Hannelore Groß
Marianne Groß

Mannheim-Feudenheim, Unterfeld 46, den 23. Dez. 1929

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 27. Dezember 1929, vorm. 11 Uhr im Krematorium des Mannheimer Friedhofes statt



Herrenhemden 9.75, 13.75, 16.75
Krawatten 3.75, 5.25, 7.75
Reisedecken 28.-, 33.50, 42.50

Weihnachtsgaben

Herrenhemden 9.75, 13.75, 16.75
Krawatten 3.75, 5.25, 7.75
Reisedecken 28.-, 33.50, 42.50

GEBRÜDER WIRTH

das führende Haus der Moden MANNHEIM

Ein stets willkommenes Geschenk



Stumpf

Seidentor sehr haltbar
Halbwolle, nicht einlaufend, s. haltb.
Reine Wolle
Wolle-Seide

STRUMPF-HAUS WECZERA

Mannheim Ludwigshafen a. Rh.
Planken O 3, 4a Bismarckstraße 49

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an
Ludwig Peter und Frau Hedwig geb. Hache
Sofa, den 17. Dezember 1929, Ul. 6. September 05.

Am Weihnachtsabend, den 24. Dezember schließen die Apotheken um 6 Uhr
Die Nachtdienst habenden Apotheken sind dienstbereit
Mannheimer Apotheken-Vereinigung

Verloren
Verloren
Verloren
Verloren
Verloren

Jakob Krumb
C.1.7. Breitestr.
Alle Büro-Artikel
Geschäftsbücher

Juwelen
Platin
Goldwaren
HERMANN
APPEL
MANNHEIM
seit 1903
P 3, 14 Planken, neben d. Thomastr.

Voll Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines Sohnes an
Karl Hecker u. Frau Sylvia geb. Sebba
Mannheim, Sonntag, den 22. 12. 1929
z. Zt. Städt. Krankenhaus
Abt. Prof. Heilsbach

Muggenbrunn
Wintersportplatz: 974/1120 Meter ü. d. M.
Zentral gelegen zwischen Feldberg und Beichen. Beliebter Stützpunkt herrliches Skigelände.

Verkäufe
Seltene Gelegenheiten!
Opertglas
1 polierter Tisch
Guter, weißer Herd

Das erste Spezialgeschäft
Kunstmuseum für Natur- u. Völkerkunde im Zeughaus
am 1. Weihnachtstferiertag geschlossen
am 2. Weihnachtstferiertag und am Neujahrstag geöffnet von 11-1 u. 3-5 Uhr

Das Café Börse
ist geschmückt.
Wenn ihr Montag Abend kommt, seid ihr entzückt.
Das Feuer ist auch gut geschloft.
Damit die Herren nicht allein, lad ich auch noch die Damen ein.

Verkäufe
Seltene Gelegenheiten!
Opertglas
1 polierter Tisch
Guter, weißer Herd
Fuchspelz
Damen-Skischuhe

Herrenschuhe
(Garantie für Qualitätsware)
zu beispiellos niedrig. Original-Fabrikpreisen
bis nicht
kaufen Sie am besten direkt ab Fabrik in unserer
Verkaufsstelle u. Fabrikniederlage Mannheim, Q1 12

Meißplatz
Restaurant Engel
Telephon 31011
Telephon 31811
Heute Montag
Schlachtfest
mit großem KONZERT.

Tanzschule
Säugling (Mädchen)
SIBANDBECK N T 8
beginnend Anfang Januar

Offene Stellen
Ehrliche saub. Frau
Miet-Gesuche
3-6 Zimmerwohnung
5 Zimmer u. Küche

Wohnhaus
Miet-Gesuche
Schöne
3 Zimmer, Küche,
Badezimmer

Vermietungen
Zimmer und Küche
1 Zimmer 1 Küche
2. Stock rechts

Geschäfts-Eröffnung
„Zur Kornblume“
Die Eröffnung
selbst übernommen habe und betreiben werde

Offene Stellen
Speisezimmer
Bedeutende, konzernfreie Zigarettenfabrik
Bezirksvertreter

Vermietungen
7 Büroräume
Bismarckstraße
7 Zimmer-Wohnung

Vermietungen
Großes Zimmer
Gut möbl. Zimmer
Möbliertes Zimmer

Offene Stellen
Neuingerichtete Kohlesteinfabrik
tüchtigen Spezialfachmann
Betriebsleiter oder Maschinenmeister

Lebensmittel-Verteilstelle
Zu verkaufen:
Schöne
3 Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad

Auto-Boxe
Schöne
3 Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad etc.
schon zu vermieten

Vermietungen
Möbliertes Zimmer
Möbliertes Zimmer
Möbliertes Zimmer

Das sind die Größen der Verlobungsanzeigen
Wir in den letzten Tagen verschiedentlich angeboten haben.
Sämtliche uns zu Weihnachten zugehenden Verlobungsanzeigen werden auf einer besonderen Seite zusammengestellt und mit der Überschrift „Weihnachts-Verlobungsanzeigen 1929“ versehen.
Der Weihnachts-Verlobungsanzeiger der NMZ
erschint am 24. Dezember
Das Normalfeld (wie oben abgebildet) kostet Mk. 5.-
Das Doppelbild (wie oben abgebildet) kostet Mk. 10.-